

Richtig Lüften – so beugen Sie Schimmel vor



Neue Fenster und Türen sind dicht und reduzieren den Energieverbrauch sowie die Lärmbelastung auf ein Minimum. Dadurch findet bei geschlossenem Fenster auch kein Luftaustausch statt.

Feuchtigkeit, die sich in kalten Ecken oder Wänden niederschlägt, kann ungeliebten und krankheitserregenden Schimmel verursachen. Abhilfe schafft richtiges Lüften, denn vor allem Gebäude mit einer hohen Wärmedämmung benötigen ausreichend Frischluft.

So lüften Sie richtig:

- Mehrmals täglich für vier bis zehn Minuten Stoßlüften, dazu die Fenster und Türen weit öffnen
- Fenster nicht auf Kipp lassen – dies verursacht, vor allem im Winter, unnötige Heizkosten
- Die ideale Luftfeuchte beträgt 40-60 %
- Auch bei Regen lüften um die Luftfeuchte zu erhöhen
- Morgens das Schlafzimmer lüften, damit die Feuchtigkeit nicht in die Wände einziehen kann
- Unbeheizte oder weniger beheizte Räume nicht durch Raumluft anderer Räume mitheizen, da sich hier sonst die Feuchte wegen der kalten Außenwände sammelt
- Nach dem Duschen und Kochen Stoßlüften
- Wäsche, wenn möglich, im Freien trocknen oder in geschlossenen Räumen bei gekipptem Fenster
- Auch Kellerräume sollten im Winter ausreichend gelüftet werden
- Möbel nicht direkt an die Wand stellen - 10-15 cm Abstand genügen

Heizen und regelmäßiges Lüften sind die Voraussetzung um ein gesundes Raumklima zu schaffen. Beschlagene Fenster und Kondenswasser sind sichere Zeichen dafür, dass gelüftet werden muss.